

# Zur Kooperation von Betriebsärzten mit Hausärzten - Ergebnisse aus dem Projekt „Gesund arbeiten in Thüringen“, ein Beitrag zur arbeitsmedizinischen Versorgungsforschung in Deutschland

Sabine Sedlacek<sup>1/2</sup>, Christine Quittkat<sup>1</sup>, Nadja Amler<sup>1/3</sup>, Thomas Nesseler<sup>1</sup>, Monika A. Rieger<sup>4</sup>, Hans Drexler<sup>3</sup>, Stephan Letzel<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM), München

<sup>2</sup> Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

<sup>3</sup> Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

<sup>4</sup> Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung, Universitätsklinikum Tübingen

## Hintergrund

Ein Ziel des Projekts „Gesund arbeiten in Thüringen“ nach § 20 g SGB V (Präventionsgesetz) ist u.a. die Verbesserung der arbeitsmedizinischen Versorgung von kleinen und mittelständischen Betrieben in ländlichen und strukturschwächeren Regionen. Voraussetzung hierfür ist neben einer guten Zusammenarbeit der einzelnen Akteure im Arbeits- und Gesundheitsschutz auch die Kooperation der Betriebsärzte mit kurativ tätigen ärztlichen Kollegen (Hausärzten und Ärzten anderer Fachrichtungen).

## Fragestellung und Methoden

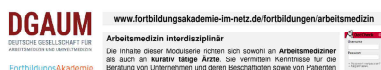
- Im Rahmen eines großangelegten arbeitsmedizinischen Versorgungsforschungsprojekts wurden deutschlandweit Betriebsärzte befragt.
- Die Befragung war als Querschnittsstudie konzipiert und wurde von September 2017 bis April 2018 sowohl online als auch über Papierfragebögen durchgeführt.
- Schwerpunktthema: Bedeutung und Qualität der Zusammenarbeit zwischen Betriebsärzten und kurativ tätigen Ärzten sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit.

## Ergebnisse

- 297 Betriebsärzte haben den Fragebogen vollständig beantwortet.
- 93% der Befragten (n=275) empfinden die Zusammenarbeit mit kurativ tätigen Ärzten als sehr wichtig (Abb. 1: Kategorie 1 und 2).
- Nur 28% (n=82) beurteilen die Qualität der Zusammenarbeit als gut, 47% (n=139) empfinden die Qualität der Zusammenarbeit als mittelmäßig (Abb. 2: Kategorie 3 und 4), 25% (n=75) als schlecht (Abb. 2: Kategorie 5 und 6).
- Für eine Verbesserung der Zusammenarbeit wäre es nach Ansicht der Befragten besonders wichtig, das Berufsbild des Betriebsarztes besser bekannt zu machen. Weiterhin könnten gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen sowie eine bessere Einbindung arbeitsmedizinischer Inhalte in das Medizinstudium zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit beitragen (Abb. 3).

## Diskussion und Fazit

- Wie bereits in früheren Untersuchungen [1] gezeigt werden konnte, ist den Betriebsärzten eine gute Zusammenarbeit mit kurativ tätigen Ärzten sehr wichtig. Die Qualität dieser Zusammenarbeit muss jedoch optimiert werden.
- Es bedarf einer verbesserten Information aller Ärzte zum Berufsbild bzw. zu den Aufgaben und Möglichkeiten der Betriebsärzte und geeigneter Plattformen für Wissensaustausch und Kommunikation.
- Am effektivsten sind unseres Erachtens gemeinsame Fortbildungsangebote und der Aufbau bzw. die Förderung regionaler Netzwerke. Hierzu bietet die DGAUM interdisziplinäre E-Learning-Module an. Zudem wurde die regionale Fortbildungsreihe „FORTBILDEN UND VERNETZEN“ in Erfurt initiiert.



### E-Learning für Arbeitsmediziner

Ein Angebot der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM)

- Teilnahme kostenlos!
- 3 CME-Punkte pro Modul
- Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer
- Quereinsteiger
- www.fortbildungsakademie-im-netz.de
- www.gesund-arbeiten-in-thueringen.de

Auch als online-Fortbildung für Arbeitgeber: Praktische, für arbeitsrechtliche und andere Interessierte - jederzeit zugänglich - über www.gesund-arbeiten-in-thueringen.de



Die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) und die BARMER laden Sie sehr herzlich ein zur interdisziplinären Fortbildung

### „Untersuchungen im Spannungsfeld zwischen Betriebsarzt und Hausarzt“



Abb. 1: Wie wichtig ist Ihrer Ansicht nach die Zusammenarbeit mit kurativ tätigen Ärzten? (n=297)

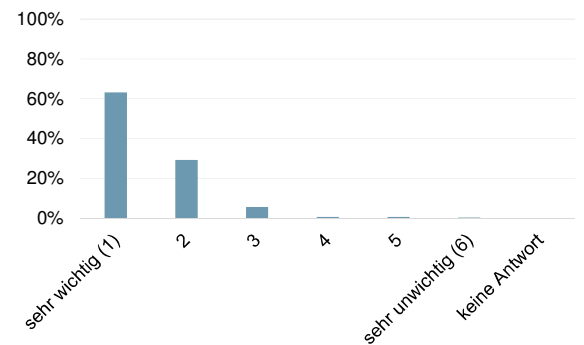


Abb. 2: Wie empfinden Sie im Allgemeinen die Qualität der Zusammenarbeit mit kurativ tätigen Ärzten? (n=297)

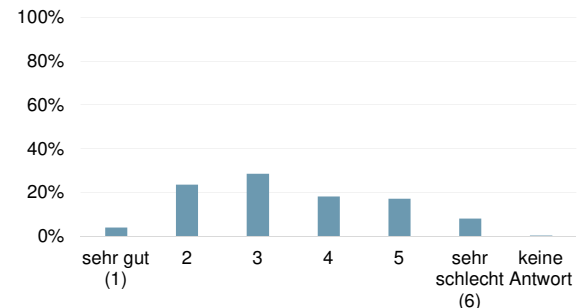
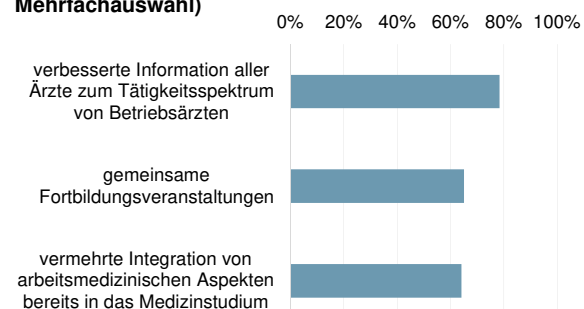


Abb. 3: Durch welche Maßnahmen könnte die Zusammenarbeit zwischen Betriebsärzten und Ärzten anderer Fachrichtungen verbessert werden? (n=297, Mehrfachauswahl)



## Referenzen

[1] Moßhammer et al.: General practitioners' and occupational health physicians' views on their cooperation: a cross-sectional postal survey. *Int Arch Occup Environ Health*. 2016 Apr;89(3):449-59. doi: 10.1007/s00420-015-1084-4. Epub 2015 Aug 11.

[2] Sedlacek et al. (2018): „Gesund arbeiten in Thüringen“. Schnittstelle zwischen Prävention und Kuration – Ergebnisse der Befragung von Thüringer Ärzten im Rahmen des Modellprojektes nach § 20 g SGB V. In: ASU (9/2018), S. 588-591.

Das Projekt „Gesund arbeiten in Thüringen“ wird von der DGAUM unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans Drexler, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, und Prof. Dr. Dipl.-Ing. Stephan Letzel, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, durchgeführt und von der BARMER gefördert.